

### **Barry Hayes in Dänemark auf dem Podium**

Bei der MTB Shimano Liga in Dänemark konnte Barry Hayes (Brothers Bikes MTB Team /RSC Probstei) auf einem technisch anspruchsvollen Kurs eine gute Leistung abrufen und trotz der Übermacht der dänischen und norwegischen Nationalteams mit einem Podiumsplatz in der U23-Klasse.

Am 30. Mai fand in Kolding/Dänemark der zweite Lauf zur MTB UCI (International Cycling Union) Rennserie „Shimano Liga“ statt. Bei dieser Rennserie geht es um UCI-Weltranglistenpunkte und genau bei dieser Veranstaltung konnte Hayes eine gute Leistung abliefern. Nach einem durchwachsenen Start aus dem letztem Drittel des 95 Fahrer starken Feldes konnte sich Hayes nach der 1,6 km langen Startrunde bis auf Position 22 nach vorne fahren. Nun ging es auf die 5,8 km lange technisch anspruchsvolle und Knöchel tiefe



matschige Runde. „Es dauerte bis ich mein Rhythmus fand, aber dann ging es ganz gut“, war sein Kommentar. Ab der dritten von 6 Runden fuhr Hayes konstante Rundenzeiten, die in den Werten der Top-5-Fahrer lagen. Somit konnte er bis auf Platz 10 nach vorne fahren und übernahm damit sogar die Führung in der U23 Wertung. Doch leider stürzte er in einer Abfahrt und verlor einige Positionen. „Ich bekam kurz vor der Abfahrt Dreck ins Auge und konnte nichts sehen und dann ist es halt passiert“, war das kurze Statement zum Sturz. Gewonnen hat das Rennen Klaus Nielsen, dänischer Olympiateilnehmer. Hayes konnte sich einen guten 13. Platz in der Elite-Klasse sichern und das obwohl das komplette dänische und norwegische Nationalteam am Start stand. Mit seinem 13. Platz sicherte sich Hayes den zweiten Platz in der U23-Klasse, knapp hinter dem norwegischen U23-Nationalfahrer Henrik Kippernes.

„Ich bin zufrieden, es zeigt mir, dass meine Form stimmt! Ich ärger mich nur über den verpassten Sieg in der U23-Klasse. Nun hoffe ich, dass ich nächste Woche beim dritten Lauf der Serie in die Top Ten fahre. Denn dann gibt es Weltranglistenpunkte und vor allem hoffe ich auf besseres Wetter“, gibt sich Hayes optimistisch nach dem Rennen.

“Dass er in die Top Ten fahren und Weltranglistenpunkte einfahren kann, traue ich ihm zu! Ich hoffe nur auf eine bessere Startposition beim nächsten Rennen, damit er nicht zu viel Kraft verschwenden muss um nach vorne zukommen“, erzählt uns sein Trainer Mark Liedtke. Auch Liedtke stand am Start des Rennens, doch musste er das Rennen schon in der Startrunde wegen technischen Defekts beenden.

Mark Liedtke

Freitag, 04. Juni 2010